

BLICKPUNKT

Spezial

Kommunales Mitteilungsblatt der DKP Heidenheim
V.i.S.d.P DKP Heidenheim R. Püschel

BLICKPUNKT Nr. 05

April 2005

Jahrgang 34

„Veranstaltungszentrum Schlossberg“ Bürgerversammlung 04. April 2005

Das ist unsere Fragestellung:

Was verkraftet der Schlossberg,

im Sinne der Bürger,
im Sinne eines verträglichen Tourismus für
unser Heidenheim für dieses Naherholungsgebiet
über und bei unserer Stadt?

Was braucht der Schlossberg,

für den Tourismus, für uns Heidenheimer, für die
Attraktivität des Schlossberg und damit auch
für unsere Stadt Heidenheim?

Mit Sicherheit keinen Dienstleistungskomplex für die gehobene Klasse,
keine Wellness-Einrichtung für Industriemanager und Aktionäre,



sondern einen Schlossberg für uns Heidenheimer, der in diesem
Naherholungsgebiet Tourismus für Heidenheim zulässt und damit
Tourismus, eine gute bürgerliche Gastronomie, Freizeit und Wan-
dern mit Heidenheim und seinen Menschen verbindet.

Wir sagen Ja zu einer Tourismusgastronomie, an der auch wir Heidenheimer teilhaben können.

Ja

zu einer

Tourismusgastronomie

Die in der Lage ist, mit rund 200 - 300 Sitzplätzen kombiniert mit Freifläche und überschaubarem Kinderspielplatz einer Gastwirtschaft und Restaurant zur variablen Nutzung von unterschiedlichen Gruppengrößen, für Touristen mit Bussen, Feste, Hochzeiten, für Vereine, Vorträge usw. modern und zeitgemäß zu versorgen.

Für eine Tourismusgastronomie sind, mit einer verbesserten Lage- und Organisationsstruktur, Parkplätze in ausreichender Zahl vorhanden.

Wir wollen, dass der VEP in seiner Stufe -2- Schlosshastraße, Katzental, Scheiteltunnel zur Entlastung der Innenstadt und der besseren Anbindung der südl. Hauptstraße planmäßig -jetzt- umgesetzt wird.

Nein

zu einem

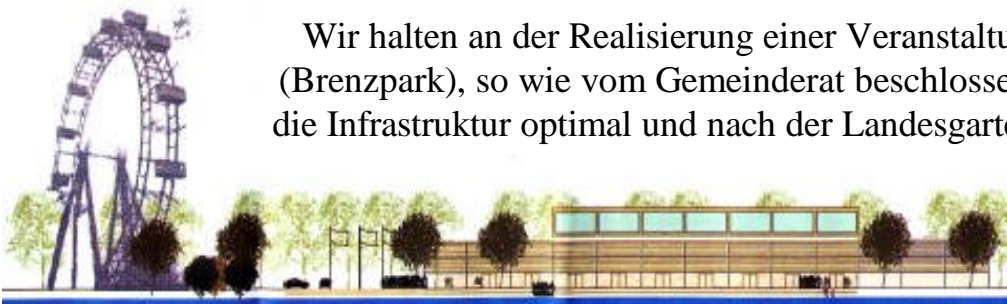
Großprojekt

Ein Veranstaltungszentrum mit Hotel, Veranstaltungshalle und Parkhaus wie es die Industrie und die GBH wollen, schafft gewaltige Belastungen.

Der Schlossberg ist für ein Wirtschafts- und Dienstleistungszentrum, für Veranstaltungen bis zu 3 000 Stehplätzen (Popveranstaltungen) nicht geeignet.

Die Verkehrsuntersuchung zum Stadthallenneubau Schlossberg stellt für die Leistungsfähigkeit des MIV die Qualitätsstufen D - F fest. Das bedeutet, dass der Verkehrszustand gerade noch stabil bis überlastet ist und mit wachsenden Staus zunehmen ist, also ein starke Belastung bedeutet.

Die Alternativen



Wir halten an der Realisierung einer Veranstaltungshalle in den Seewiesen (Brenzpark), so wie vom Gemeinderat beschlossen, fest. In den Seewiesen ist die Infrastruktur optimal und nach der Landesgartenschau ist die Halle eine für

Heidenheim richtige Ergänzung. Das passt für die Zukunft.

Wenn der Bedarf der Heidenheimer Industrie und der GBH an einem Luxushotel mit Schulungs- und Konferenzräume vorhanden ist, dann bitte auf eigene Rechnung und eigenem Grund und Boden. Nicht mit einem kommunalen Zubrot in Form einer Veranstaltungshalle mit der dazu notwendigen Infrastruktur. Zentrale Grundstücke auf eigenem Voithgelände, dort wo zukünftig Produktionshallen abgerissen werden, können betriebsnah Schulungs- und Konferenzräume mit modernstem Komfort aufnehmen. Ganz exklusiv schlagen wir vor, auch das Gelände der leerstehenden Voith-Villa mit großem Park an der Wildstraße 25 (Parzelle 1241) in Hotel-Schulungs- und Konferenz-Überlegungen mit einzubeziehen. Eine attraktive und ruhige Atmosphäre wäre gesichert.

